

Vortrag am 07.02.2020

Gehen bald die Öfen aus?

Holzöfen unter Feuer – was bald noch erlaubt sein wird

In einer immer sensibler werdenden Gesellschaft gibt es Stichworte, die eine teilweise weit übers Ziel hinausschießende Aufmerksamkeit erheischen. Zur Zeit trifft es die Holz- und Kachelöfen. Tausende Wohnungs- und Hauseigentümer und im Rundumschlag der ganze Berufsstand von Ofenbauern steht im Verdacht, statt ökologisch zu heizen, Nachbarn und Umwelt mit Feinstaub und Schadstoffen zu vergiften. Aber was ist wirklich dran an der Feinstaubbelastung, wie brennt ein Holzofen sauber? Ist der Lärm um heiße Luft am Schluß nur heiße Luft? Und darf ich überhaupt noch Holz verbrennen?

Lange galten Holzöfen, gleichgültig ob als reiner Konvektions- oder Kachelofen, als Musterbeispiel ökologisch korrekten und dazu noch gesunden Heizens. Inzwischen jedoch kommen immer mehr Bedenken auf. Viele bisher eingesetzte Ofentypen werden in Kürze laut neuer Bundesimmissionsschutzverordnung (Bimsch) nicht mehr zulässig sein. Wer muss umbauen, wer stilllegen, wer darf noch mit Holz heizen? Was bringt eine optimale Holzverbrennung, worauf ist bei der Beschickung der Öfen zu achten? Und wieviele Feuerstellen darf ich an einem Rauchabzug betreiben?

Informationen zu diesem heiklen und sehr bald schon eine Vielzahl von Haushalten direkt betreffenden Thema können Interessierte am Freitag, den 07.02.2020 aus erster Hand erhalten. Auf Initiative des Institut für Naturheilkunde und Kommunikation e.v. wird Ofenbauer Stefan Dehn über die Wahrheit hinter der Vielzahl von Schlagworten rund um den Holzofen-Alltag referieren.

Beginn um 19.00 Uhr im Blücher-Saal des Veldenzschlosses in Lauterecken.
Der Eintritt ist wie immer frei.